

30.09.2025

Niederschrift 004/2025

Jugendhilfeausschuss

am 09.09.2025 | Stiftsgebäude | Ratssaal | Kirchplatz 2, 58730 Fröndenberg/Ruhr

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Enters (SPD)

Kreistagsmitglied SPD

Frau Heike Bartmann-Scherding

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Susanne Melchert

Herr Dr. Tilman Rademacher

Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Frau Sandra Heinrichsen

Frau Stephanie Schmidt

Kreistagsmitglied FDP

Herr Andreas Wette

Vertreter*innen der freien Jugendhilfe

Herr Sebastian Daniel | Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.

Vertretung für Frau Margarita Harder

Herr Rainer Goepfert | AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Frau Wibke Knoche | Caritasverband für den Kreis Unna e.V.

Herr Wolfgang Nickel | Die Falken, Ortsverband Bönen

Herr Heiner Redeker | BDKJ, Kreisverband Unna

Herr Sebastian Richter | Ev. Kirchenkreis Unna, Jugendreferat

Beratende ordentliche Mitglieder

Frau Stephanie Bartos-Medger | Kreispolizeibehörde

Herr Gisbert Biermann, Pfarrer | Ev. Kirchengemeinde Frömern

Herr Jörg Hüchtmann, Richter | Amtsgericht Unna

Anwesend bis 17.15 Uhr

Herr Bernd Kasischke, 1. Beigeordneter | Gemeinde Holzwickede

Frau Deniz Werth | Integrationsrat Bönen

Beratende stellvertretende Mitglieder

Frau Stephanie Hühner, Gleichstellungsbeauftragte | Stadt Fröndenberg/Ruhr

Vertretung für Frau Manuela Hubrach

Frau Bettina Ramseger | Agentur für Arbeit Unna

Vertretung für Frau Nicole Aderholz

Herr Matthias Weischer, Leiter Fachbereich II | Stadt Fröndenberg/Ruhr

Vertretung für Frau Sabina Müller

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dez. IV

Frau Stefanie Kettler, Leiterin Fachbereich 50 – Familie und Jugend

Frau Ilka Essers, Leiterin Sachgebiet 51.1 – Kinder- und Jugendförderung

Frau Anja Schwesig, Leiterin Sachgebiet 51.2 – Hilfen zur Erziehung

Frau Christine Anetsberger, Leiterin Sachgebiet 51.3 – Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen

Herr Gerwig Becker, Leiter Sachgebiet 51.4 – Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften

Frau Monika Thünker | Sachgebiet 51.0 – Jugendhilfeplanung und kommunale Präventionsketten

Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Abwesend:

Kreistagsmitglied SPD

Herr Uwe Zühlke

Kreistagsmitglied CDU

Herr Jan-Eike Kersting

Vertreterin der freien Jugendhilfe

Frau Margarita Harder | Diakonie Ruhr-Hellweg

Vertretung durch Herrn Daniel

Beratende ordentliche Mitglieder

Frau Nicole Aderholz | Agentur für Arbeit Unna

Vertretung durch Frau Ramseger

Frau Manuela Hubrach, Gleichstellungsbeauftragte | Gemeinde Holzwickede

Vertretung durch Frau Hühner

Frau Jessica Kube | Ortsjugendring Holzwickede

Frau Sarah-Kristin Metzen | Jugendamtselternbeirat

Herr Bernhard Middelanis, Pastor | Dekanat Unna

Frau Sabina Müller, Bürgermeisterin | Stadt Fröndenberg/Ruhr

Vertretung durch Herrn Weischer

Herr Jörg-Andreas Otte, Leiter Fachbereich II | Gemeinde Bönen

Frau Dr. Karen Anke Pistel | Fachbereich 53

Frau Bettina Vorberg, Schulleiterin | Regenbogenschule

Herr Felix Wiggeshoff | Jobcenter Kreis Unna

Herr Enters begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 28.08.2025 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner*innen

Punkt 2		Situation der Kinder und Jugendlichen in Fröndenberg
Punkt 3	128/25	Bericht zur Schwerpunkttätigkeit der Treffpunkte des Kreises Unna sowie Offenen Einrichtungen der Freien Träger und Kennzahlenbericht 2021-2024
Punkt 4		Rückschau Freizeiten und Ferienspaß 2025
Punkt 5	148/25/1	Sachbericht zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2026-2030
Punkt 6		Bericht zum Stand der Kindertagesbetreuung in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede
Punkt 7	141/25	Kindergartenbedarfsplanung - Vorausberechnung des Bedarfs an Kindertagesbetreuung in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede bis 2035/36
Punkt 8	143/25	Änderung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen zur Kostenerstattung von Kinderbetreuungsplätzen
Punkt 9	131/25	Finanzierung der Betreuungsvereine
Punkt 10	139/25	Umsetzung der Ergebnisse aus der Organisationsuntersuchung des Fachbereichs Familie und Jugend; Sachstand zum 09.09.2025
Punkt 11		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
Punkt 11.1	137/25	Kostensteigerung bei den Hilfen zur Erziehung; Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.09.2025
Punkt 11.2		Rundschreiben des LWL; Anfrage von Herrn Goepfert

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 12	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
-----------------	--

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohner*innen

Fragen von Einwohner*innen ergeben sich nicht.

Punkt 2 Situation der Kinder und Jugendlichen in Fröndenberg

Herr Weischer richtet einen Gruß der Bürgermeisterin Frau Müller aus und schildert die aktuelle Situation der Kinder, Jugendlichen sowie ihrer Familien in Fröndenberg. Er hebt die umfangreichen Baumaßnahmen an den

Grundschulen (vor allem der Overbergschule) sowie den naturwissenschaftlichen Trakt an der Gesamtschule hervor. Ferner befänden sich die ca. 45 Spielplätze der Stadt auf dem neuesten Stand.

**Punkt 3 128/25 Bericht zur Schwerpunkttätigkeit der Treffpunkte des Kreises Unna sowie
Offenen Einrichtungen der Freien Träger und Kennzahlenbericht 2021-2024**

Nach kurzer Einführung durch Herrn Enters wird die Drucksache 128/25 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 Rückschau Freizeiten und Ferienspaß 2025

Erörterung

Frau Essers berichtet von den Ferienfreizeiten und dem Ferienspaß 2025 anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift). Auf Nachfrage von Herrn Dr. Rademacher erklärt sie sich bereit, eine detaillierte Darstellung der verschiedenen Teilnehmer*innen in den einzelnen Veranstaltungen nachzureichen.

[Hinweis der Schriftführerin: Die Aufschlüsselung ist dieser Niederschrift mit den Anlagen 2-4 beigelegt. Im Nachgang zur Sitzung ist zudem aufgefallen, dass die Darstellung der Zahlen im Ferienspaß 2025 korrigiert werden muss. Laut Frau Essers betrug die Anzahl der Angebote in der Gemeinde Bönen 29 statt 23 Angebote. Das korrigierte Dokument ist im Anhang dieser Niederschrift enthalten (siehe Anlage 1). Im SessionNet Gremieninformationsportal wurde das Dokument entsprechend ausgetauscht.]

**Punkt 5 148/25/1 Sachbericht zur Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2026-
2030**

Erörterung

Herr Enters eröffnet den Tagesordnungspunkt. Im letzten Kinder- und Jugendförderplan seien als Schwerpunkte die Neuausrichtung der Jugendzentren sowie die Stärkung der freien Träger aufgenommen worden. Mit der Fortschreibung seien keine zusätzlichen unmittelbaren finanziellen Auswirkungen verbunden. Der Plan solle voraussichtlich im März 2026 verabschiedet werden und bis 2030 gültig bleiben.

Frau Essers ergänzt den weiteren Ablauf: Am 29.10.2025 würden die Jugendverbände (u. a. DRK, Feuerwehr, Caritas) zusammenkommen; am 06.11.25 sei ein Treffen der freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit unter der Moderation von Herrn Richter anberaumt, um über die Quartiers-bezogenen Angebote, sozial-räumliches Arbeiten und die weitere Zusammenarbeit zu diskutieren.

Die Drucksache 148/25/1 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6 Bericht zum Stand der Kindertagesbetreuung in Bönen, Fröndenberg/Ruhr
und Holzwickede**

Erörterung

Frau Anetsberger informiert über den aktuellen Stand der Kindertagesbetreuung, hier insbesondere über die Platzvergabe, anhand einer Präsentation (siehe Anlage 5). Zur Kita „Wasserburg“ teilt sie mit, dass diese nun „SPI Wasserburg“ heiße.

Herr Goepfert betont die Bedeutung einer frühzeitigen Förderung angesichts zurückgehender Kinderzahlen. Er fragt nach Erkenntnissen über die Zielgruppe der Kinder, die zwar in der Kommune gemeldet sind, aber nicht durch ihre Eltern in der Kita angemeldet werden.

Frau Anetsberger führt vielfältige Hintergründe an, darunter sprachliche Hürden, die notwendige Masernschutzimpfung sowie ein soziales Umfeld, in dem die Kinder betreut werden könnten. Sie macht aber auch darauf aufmerksam, dass es sich bei der Kinderbetreuung um ein freiwilliges Angebot handle.

Punkt 7 141/25 Kindergartenbedarfsplanung - Vorausberechnung des Bedarfs an Kindertagesbetreuung in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede bis 2035/36

Erörterung

Herr Göpfert erläutert den Bericht über die mittelfristige Kindergartenbedarfsplanung für Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede bis 2035/2036.

Herr Enters weist nochmal ergänzend auf das Potential an Kindern hin, die zwar in den Gemeinden wohnen, aber nicht in der Kita angemeldet sind. Dem Bericht sei quartiersgenau der Mehrbedarf zu entnehmen. Er frage sich, ob die Bedarfsplanung abgeschlossen sei oder ob in den Kommunen Initiativen unternommen würden, um gerade die Ü3-Kinder mit Blick auf die Schule zu fördern. Zudem stelle sich die Frage, ob es sich um Anmeldebedarfe von Eltern handle oder um die Versorgungsquote (d. h. ob genügend Plätze vorhanden wären, wenn alle gemeldeten Kinder in die Kita kommen würden). Es sei zu überlegen, wie Eltern stärker motiviert werden könnten, ihre Kinder anzumelden.

Herr Kasischke dankt der Jugendamtsverwaltung für die 10-Jahres-Prognose; diese sei wichtig und eine jährliche Anpassung notwendig. Er bittet für die Zukunft darum, die Statistik auszuweiten.

Herr Göpfert merkt an, dass die abgeschottete Statistikstelle des Kreises sich im Aufbau befinde, und gibt zu bedenken, dass aufgrund der Haushaltskonsolidierung mehr als zehn Jahren gar keine Statistikstelle vorhanden gewesen sei.

Herr Weischer schließt sich den Vorrednern an; er würde es jedoch begrüßen, als Kommune mehr eingebunden zu werden. Die Kommunen würden ja auch Daten liefern. Es sei zudem der Datenschutz zu beachten.

Die Drucksache 141/25 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8 143/25 Änderung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen zur Kostenerstattung von Kinderbetreuungsplätzen

Herr Enters führt kurz zur vorliegenden Drucksache aus.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Änderung des am 28.07.2015 geschlossenen und mit Kreistagsbeschluss vom 28.06.2016 geänderten öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen, zur Kostenerstattung von Kinderbetreuungskosten für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsplätzen in Fröndenberg/Ruhr, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 9 131/25 Finanzierung der Betreuungsvereine

Erörterung

Herr Göpfert erläutert die vorliegende Drucksache 131/25 und geht hierbei insbesondere auf die Anlage ein, welche die Gegenüberstellung der Vergütungstabellen zeigt.

Beschluss

Der Landrat wird ermächtigt, die vorhandenen Haushaltsmittel, die den ansässigen Betreuungsvereinen seit dem 01.01.2023 als Fallpauschale für die Führung von rechtlichen Betreuungen gestellt werden, bis auf Weiteres als Fallpauschale in Höhe von 15 € pro Betreuung und Monat einzusetzen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 10 139/25 Umsetzung der Ergebnisse aus der Organisationsuntersuchung des Fachbereichs Familie und Jugend; Sachstand zum 09.09.2025

Die Drucksache 139/25 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 11 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

**Punkt 11.1 137/25 Kostensteigerung bei den Hilfen zur Erziehung;
Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.09.2025**

Herr Göpfert nimmt zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.09.2025 Stellung. Er führt aus, dass interkommunale Zusammenarbeit in der Jugendhilfe im Kreis Unna seit vielen Jahren gelebte Praxis sei. Ziel der beteiligten Jugendämter sei es, Inhalte und fachliche Standards gemeinsam zu entwickeln, um regional vergleichbar und verlässlich handeln zu können. Genannt werden unter anderem abgestimmte Verfahren bei Kindeswohlgefährdungen, gemeinsame Inobhutnahmeplätze, die Kooperation im Rahmen der Präventionsketten „kinderstark – Kein Kind zurücklassen“ sowie die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle der Jugendämter Schwerte, Unna und des Kreises Unna.

Derzeit werde ein gemeinsames Vorgehen in Entgeltverhandlungen mit freien Trägern erarbeitet; zudem befinde sich eine Kooperationsvereinbarung mit der Kreispolizeibehörde in Vorbereitung, die im Herbst 2025 unterzeichnet werden solle. Neue Kooperationsfelder würden regelmäßig in bestehenden Gremien – etwa

der Runde der ASD-Leitungen, der Jugendamtsleitungsrunde oder der Konferenz der Jugend- und Schuldner*innen – erörtert und bei erkennbaren Vorteilen in Umsetzungsaufträge überführt.

Zu möglichen Planungen einer gemeinsamen stationären Einrichtung mit anderen Jugendämtern teilt Herr Göpfert mit, dass hierzu derzeit keine Überlegungen oder konkreten Planungen vorlägen und ein solches Vorhaben bislang kaum Unterstützung im Kreis der Jugendämter finde.

Zum Stand der Vorbereitungen des für 2025 vorgesehenen Symposiums erklärt er, dass die Veranstaltung gemeinsam mit dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. vorbereitet werde. Der Kreis Unna wolle dessen Expertise und Netzwerk nutzen, um fachliche Impulse in die Region zu holen. Aufgrund des engen zeitlichen Rahmens, fehlender Räumlichkeiten, der Bindung des Deutschen Vereins durch den Deutschen Fürsorgetag sowie der anstehenden Kommunalwahlen in NRW habe sich ein Termin vor den Sommer- bzw. Herbstferien nicht realisieren lassen. Daher sei gemeinsam ein vorläufiger Veranstaltungstermin Mitte Februar 2026 vereinbart worden. Ein erster Programmentwurf liege vor, die inhaltliche Ausgestaltung erfolge derzeit im Austausch mit dem Deutschen Verein.

Punkt 11.2 Rundschreiben des LWL; Anfrage von Herrn Goepfert

Mit Verweis auf das LWL-Rundschreiben über die Zuwendungen des Landes vom 11.08.2025 [*RS Nr. 21/2025: Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen im Bereich der Kindertagesbetreuung (Kita- Investitionsförderung, Kita-Helfer:innen, Sprach-Kitas, Brückenprojekte); Anm. der Schriftführung*] erkundigt sich Herr Goepfert, wie die AWO bzw. die Träger der freien Jugendhilfe damit umgehen sollen und inwieweit das Kreisjugendamt davon betroffen sei.

Herr Göpfert erläutert, dass das genannte Rundschreiben keine neue gesetzliche Regelung, sondern eine Klarstellung des Finanzministeriums NRW zur Landeshaushaltsordnung und ihren Verwaltungsvorschriften darstelle. Danach dürften Eigenanteile bei Förderprogrammen künftig nicht mehr aus KiBiz-Mitteln oder KiBiz-Rücklagen finanziert werden. Diese Vorgabe diene der Trennung öffentlicher und privater Mittel sowie der Vermeidung verdeckter Doppelförderungen. Verwaltungsvorschriften hätten zwar keinen Gesetzescharakter, seien aber für nachgeordnete Behörden verbindlich. Der Kreis Unna als Bewilligungsbehörde sei daher verpflichtet, die neuen Vorgaben einzuhalten, da Abweichungen Beanstandungen oder Rückforderungen nach sich ziehen könnten.

Er betont zugleich die hohe Bedeutung der betroffenen Programme – insbesondere im Bereich Sprachförderung, Alltagshelfer und Investitionen in die bauliche Qualität von Kitas – für Teilhabe, Entlastung der Fachkräfte und die Bildungsqualität.

Mit Blick auf die freien Träger hebt Herr Göpfert hervor, dass diese durch die neue Regelung teils in erhebliche Finanzierungsschwierigkeiten geraten könnten, da insbesondere Träger ohne eigene Finanzmittel den geforderten Eigenanteil nicht aufbringen könnten. Dies gefährde Betreuungsangebote und die Vielfalt der Trägerlandschaft.

Für den Kreis Unna weist er darauf hin, dass im laufenden Doppelhaushalt 2025/26 keine finanziellen Spielräume bestünden, um zusätzliche Belastungen aufzufangen. Eine Kompensation über die Kreisumlage sei angesichts der Haushaltslage der umlagepflichtigen Kommunen nicht vertretbar. Hinsichtlich des geplanten

AWO-Kita-Projekts „Wühlmäuse“ kündigt er an, dass hierzu noch Gespräche mit der AWO RLE erfolgen müssten; ein vollständiger Überblick über die finanzielle Betroffenheit aller Träger liege derzeit noch nicht vor.

Abschließend führt er aus, dass kurzfristige lokale Lösungen nicht möglich seien. Es sei Aufgabe des Landes, die Situation zu bewerten und die Eigenanteilsregelung zu überdenken. Eine landesweite Abstimmung über die kommunalen Spitzenverbände sei erforderlich, um eine gemeinsame Position gegenüber dem Land NRW zu entwickeln – mit dem Ziel, Ausnahmen oder alternative Finanzierungswege zu schaffen.

Herr Enters ergänzt, dass das Thema als ordentlicher Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses aufgenommen werden solle, um ggf. eine entscheidungsreife Vorlage zu erarbeiten. Zudem solle das Thema in der nächsten Tagung der Jugendamtsleiter*innen zur weiteren fachlichen Abstimmung behandelt werden.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung ergeben sich nicht. Herr Richter spricht abschließend eine Einladung an das Gremium aus, das Jugendzentrum Eulenstraße im Anschluss an die Sitzung zu besichtigen.

Zum Schluss der Sitzung dankt Herr Enters den Gremienmitgliedern herzlich für die spannende und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Zugleich verabschiedet er Frau Kettler als Fachbereichsleiterin in den Ruhestand und übermittelt ihr die besten Wünsche für die Zukunft.

Anlagen

1. Rückschau Ferienfreizeiten_Ferienspaß 2025 (Präsentation zu TOP 4)
2. FSP Statistik Bönen 2025
3. FSP Statistik Holzwickede 2025
4. FSP Statistik Fröndenberg/Ruhr 2025
5. Stand Kinderbetreuung (Präsentation zu TOP 6)

gez. Sonja Risy
Schriftführerin

gez. Norbert Enters
Vorsitzender